

Liebe Studierende und Interessierte,

dies ist unsere neunte Ausgabe des ZfL-Newsletters "Workshops & Zertifikate" des Zentrums für Lehrerbildung der CAU Kiel in diesem Jahr.

Heute informieren wir Sie über **erste** neue Workshops und Zertifikatskurse sowie über die Möglichkeit, sich zu diesen anzumelden. Des Weiteren stellen wir Ihnen ein spannendes Angebot des Vereins *Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.* vor.

1. Anmeldung für Angebote im kommenden Semester
2. Gender-Zertifikatskurs
3. Hiwi gesucht!
4. Organisatorisches

Einen schönen August wünscht Ihnen
Ihr ZfL-Team

1. Anmeldung für Angebote im kommenden Semester

Zu folgenden Workshops und Zertifikatskursen des Wintersemesters 2017/18 können Sie sich **ab dem 16.08.17 um 12:00 Uhr** anmelden:

Zertifikat Deutsch als Zweitsprache (SprachFoll)

NEU und alt zugleich: Das Zertifikat Deutsch als Zweitsprache in einem neuen Gewand!

Zertifikat Darstellendes Spiel

NEU: **Die im Rahmen des Zertifikatskurses zu absolvierenden Praxisübungen können im Rahmen einer Zusatzausbildung zur Lehrkraft im Fach Darstellendes Spiel beim IQSH angerechnet werden!**

Workshop Originelles Verhalten in der Schule!? Unterrichtsstörungen verstehen und auflösen mittels gewaltfreier Kommunikation

In der inklusiven Schule von heute erwarten Lehrkräfte immer mehr Lernende mit sozial-emotionalen Schwierigkeiten und nicht sofort verständlichen Verhaltensweisen, die eine besondere pädagogische Herausforderung für die Lehrkräfte darstellen. In diesem Workshop beschäftigen Sie sich mit den guten Gründen für von der erwarteten Rolle abweichenden Schülerverhaltens.

Workshop Eine Schule für alle! - Inklusion, wie kann das gehen?

Ein Kompaktseminar, in dem Sie sich mit I-Kindern und deren Förderschwerpunkten, dem gemeinsamen Lernen, Konzepten der Inklusion in Theorie und Praxis, Möglichkeiten und Chancen sowie mit den Schwierigkeiten und Grenzen von Inklusion auseinandersetzen. Die theoretisch-praktische Workshoparbeit wird mit einer Hospitation in einer I-Klasse verbunden, sodass alle Überlegungen mit der konkret erlebten Praxis verknüpft werden können.

Workshop Freie Bildungsmaterialien für den Schulunterricht

Potenziale und Herausforderungen von Open Educational Resources (OER) werden in diesem Workshop zum Thema gemacht. Der Ursprung von OER, praktische Beispiele und didaktische Konzepte sind neben weiteren Aspekten Inhalte des Angebots.

Noch in Planung:

Zertifikat Lernbereich Globale Entwicklung, Zertifikat Erlebnispädagogik, Workshops zur Unterrichtspraxis (PerLe), Workshops zu Extremismus in der Schule ...

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Angeboten erhalten Sie wie gewohnt auf der Lernplattform OpenOLAT (Katalog/ Zentrum für Lehrerbildung) und auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung www.zfl.uni-kiel.de

2. Gender-Zertifikatskurs 2017/18

Der Gender-Zertifikatskurs 2017/18 ist eine Weiterqualifizierung zum Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der inklusiven Schule und Pädagogik. Der Kurs umfasst sechs Module (plus zwei Ergänzungsmodule) von *Dissens - Institut für Bildung und Forschung* in Kooperation mit dem *Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) Schleswig-Holstein*. Das Angebot wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms ‚Demokratie leben!‘ des *Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*.

Der Gender-Zertifikatskurs ist kostenlos und für Studierende geöffnet.

Weitere Information finden Sie im Anhang und unter www.intervention.dissens.de sowie unter www.facebook.de/interventionenFuerVielfalt

Anmelden können Sie sich unter: <https://www.secure-lernnetz.de/formix/index.php?view=0-3> (in die Suchmaske die Veranstaltungsnummer GEN0017 eingeben)

3. Hiwi gesucht!

Das Germanistische Seminar sucht für **6 Monate** eine wissenschaftliche Hilfskraft im Masterstudium. Die Arbeitszeit beträgt **30 Stunden/Monat**. Die Ausschreibung der Hiwi-Stelle finden Sie im Anhang.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung einschließlich Ihrer Leistungsübersicht bitte im PDF-Format bis **spätestens Freitag, 25.08.2017**, per Mail an JProf. Dr. Inger Petersen (petersen@germsem.uni-kiel.de).

4. Organisatorisches

Anmeldung zu den Workshops & Zertifikatskursen

Da uns zurückgemeldet wurde, dass die neue Anmeldeungsregelung für die Studierenden zu kompliziert ist und zu Problemen bei der Semesterplanung führt, halten wir an der neuen Regelung nicht länger fest. Das alte Prozedere, dass Sie sich bereits zu Beginn des Semesters für alle Angebote anmelden können, tritt daher wieder in Kraft. **Zusätzlich erweitern wir das Verfahren, um eine frühere Anmeldung für neue Angebote des kommenden Semesters und verlängern damit für viele Angebote die Anmeldefrist generell.**

Die Anmeldung zu den Angeboten ist wie bisher ausschließlich über die Lernplattform OpenOLAT möglich: <https://lms.uni-kiel.de/auth/MyCoursesSite/CatalogEntry/84213770>

Abholung von Teilnahmebescheinigungen und Zertifikaten

Sie können Ihre Teilnahmebescheinigungen für die von Ihnen absolvierten Workshops und Zertifikatskurse montags bis freitags von 9-12 Uhr und montags bis donnerstags von 13-15 Uhr in Raum 210 bei Frau Fahrenbach abholen.

Anregungen und Wünsche

Wenn Sie noch Anregungen zu bereits stattgefundenen Workshops und Zertifikatskursen, einen Wunsch oder eine Idee für ein neues Angebot haben, dann dürfen Sie uns dies gerne unter workshops@zfl.uni-kiel.de mitteilen. Wir freuen uns über jeden Vorschlag und werden versuchen, Ihre Wünsche umzusetzen.

Ihre Ansprechpartner für die Workshops & Zertifikatskurse:

Melanie Korn (Kordinatorin des Arbeitsbereiches), Tel: +49(0)431 - 880/1266
Eylem Çetinöz (Abgeordnete Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache), Tel: +49(0)431 - 880/1025
Dr. Maike Martensen (Netzwerkerweiterung und Evaluation), Tel: +49(0)431 - 880/1026
Alexandra Meißner (Wissenschaftliche Hilfskraft), Tel: +49(0)431 - 880/1027
workshops@zfl.uni-kiel.de

Ihre Ansprechpartner für LiCAU – Lehramt international an der CAU:

Melanie Korn (Kordinatorin des Arbeitsbereiches), Tel: +49(0)431 - 880/1266
Danny Drefahl (Studentische Hilfskraft), Tel: +49(0)431 - 880/1027
licau@zfl.uni-kiel.de

Ausschreibung Hilfskraftstelle (wissenschaftliche Hilfskraft im Masterstudium)

Zum 01.10.2017 ist im Rahmen des Projekts ***SprachFoLL*** („Sprachliches Bildung – Forschendes Lernen. Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für die erfolgreiche Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen“) **am Germanistischen Seminar** (Deutsch als Zweitsprache und fachintegrierte Sprachbildung, JProf. Dr. Inger Petersen) eine Hilfskraftstelle für **6 Monate** zu besetzen.

Die Arbeitszeit beträgt **30 Stunden/Monat**.

Zu den Tätigkeiten im Rahmen des *SprachFoLL*-Projektes gehören die Unterstützung bei der Lehre, der Begleitforschung und der Evaluation des Projekts, die Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung von Auftakt- und Abschlussveranstaltungen, Literaturrecherchen sowie der Aufbau einer digitalen Sammlung von Unterrichtsmaterialien und Lernertexten für die Hochschullehre.

Vorausgesetzt werden

- sicherer Umgang mit gängiger Bürosoftware;
- eigenständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und die Fähigkeit zur Arbeit im Team;
- Interesse an Bildungsprozessen sowie an Sprache und Sprachvermittlung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache.

Wünschenswert sind außerdem Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Kenntnisse der Statistiksoftware *SPSS* sind von Vorteil.

Weitere Informationen zu dem *SprachFoLL*-Projekt können unter dem folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.germanistik.uni-kiel.de/de/lehrbereiche/deutsch-als-zweitsprache-und-fachintegrierte-sprachbildung/projekte/SprachFoLL>

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung einschließlich Ihrer Leistungsübersicht im PDF-Format bis spätestens Freitag, **25.08.2017**, per Mail an **JProf. Dr. Inger Petersen** (petersen@germsem.uni-kiel.de).

Gender-Zertifikatskurs 2017/18

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der inklusiven Schule und Pädagogik

Eine Weiterqualifizierung in sechs Modulen (plus zwei Ergänzungsmodule) von *Dissens – Institut für Bildung und Forschung* in Kooperation mit dem *Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) Schleswig-Holstein*. Das Angebot wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms *„Demokratie leben!“* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Einschränkungen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt spielen in der Pädagogik häufig eine große (sichtbare oder unsichtbare) Rolle und können zu Handlungsdruck und Unsicherheiten auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte führen.

In der Schule sind ‚schwul‘, ‚lesbisch‘, ‚Mädchen‘ oder ‚Zwitter‘ alltägliche Schimpfwörter – Viele Jungen stehen unter Druck, sich ständig als souverän zu erweisen, weil sie sonst als unmännlich abgewertet werden, mit Konsequenzen für den Unterricht – Mädchen, die Schönheitsnormen nicht entsprechen, werden abgewertet, andere dafür, dass sie zu sexuell aktiv sind oder sich zu sexy oder nicht sexy genug kleiden – Ein Mädchen sucht Rat, weil sie sich in ein Mädchen verliebt hat und nicht weiß, was sie tun soll – Ein Kind trägt einen Mädchennamen, fühlt sich aber als Junge – Ein Junge wird gemobbt, weil er für schwul gehalten wird.

In Schule und Pädagogik werden Potenziale von Schüler*innen durch Normierungen "richtiger" oder "falscher" geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen oft eingeschränkt – durch Peergroups und bisweilen auch durch die Pädagogik selbst. Dies beeinträchtigt das Selbstbestimmungsrecht aller Kinder und Jugendlichen: Für homo- und bisexuelle sowie trans*- und inter*geschlechtliche Kinder und Jugendliche stellen Diskriminierung, Gewalt sowie die Unsichtbarkeit ihrer Lebensweisen eine Einschränkung des Menschenrechts auf Bildung dar. Aber auch heterosexuelle Mädchen und Jungen können ohne den Druck, stereotyp "richtige" Jungen bzw. Mädchen sein zu müssen, freier leben und besser lernen. Es kann den pädagogischen Alltag entlasten sowie die Handlungsfähigkeit von Pädagog*innen erhöhen, wenn sie einen kompetenten Umgang mit Abwertungen, Zuschreibungen und Einschränkungen finden und die Bedürfnisse aller Akteur*innen von Bildungsprozessen berücksichtigen.

Dabei ist es auf der Haltungsebene wichtig, dass Lehrkräfte und andere Pädagog*innen um die real vorhandene geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wissen, denn statistisch gesehen ist es wahrscheinlich, dass in den meisten Lerngruppen lesbische, schwule bzw. bisexuelle Mädchen und Jungen und/oder trans*- bzw. inter*geschlechtliche Kinder und Jugendliche anwesend sind, die aber häufig gute Gründe haben, sich erst nach der Schulzeit zu outen. Dies wird oft in der Gestaltung der Lernangebote (u.a. durch Schulbuchverlage) übersehen. Darüber hinaus ist es zentral, sich vor Augen zu führen, dass auch heterosexuelle Mädchen und Jungen von einer Kultur profitieren, in der man ohne Angst verschieden sein kann.

In der Fortbildungsreihe werden die folgenden **Inhalte** bearbeitet:

- Wissensvermittlung zu verschiedenen Dimensionen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und ihrer Relevanz für Schule und Pädagogik
- Weiterentwicklung der professionellen Haltung und Analysekompetenz
- Kennenlernen pädagogischer Methoden zur Förderung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

- Pädagogische Strategien und Materialien für Vielfalt und gegen Diskriminierung: Qualitätskriterien, Handlungsoptionen und Analyse-Werkzeuge
- Kollegiale Beratung und kollegialer Austausch
- Stärkung der pädagogischen Handlungsfähigkeit – auf der konzeptionellen, Präventions- und Interventionsebene
- Begleiteter Praxistransfer – ggf. Begleitung eines Praxisprojekts

Arbeitsweisen: Wir legen Wert auf eine wertschätzende Atmosphäre, in der auch Unsicherheiten und offene Fragen Raum haben und bringen dabei wissenschaftliche Erkenntnisse wie auch pädagogische Erfahrungen und Fragestellungen ein. Methodisch arbeiten wir mit einer Mischung aus Inputs, Diskussion(smethoden), Filmclips, Selbstreflexion, Methoden aus der Biografie-Arbeit sowie kinder- und jugendgerechten Methoden, die jeweils in Bezug auf ihre Anwendbarkeit bzw. Anpassbarkeit mit unterschiedlichen Zielgruppen reflektiert werden.

Zielgruppen: Lehrer*innen aller Schularten sowie Pädagog_innen aller Professionen, der Fokus wird auf der Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter, Jugendlichen und jungen Erwachsenen liegen

Referent*innen: Vivien Laumann und Dr. Thomas Viola Rieske, Mitarbeiter*innen bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung

Termine:

1. Block: 13.-14.11.2017
2. Block: 08.-09.02.2018
3. Block: 23.-24.04.2018
4. Block: 14.-15.06.2018 (Ergänzungsmodule)

Die Anmeldung erfolgt für den gesamten Zertifikatskurs, eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist leider nicht möglich.

Ort: Sparkassenakademie, Faluner Weg 2, 24109 Kiel-Mettenhof

Kostenbeteiligung: keine

Anmeldung: <https://www.secure-lernnetz.de/formix/index.php?view=0-3> (in die Suchmaske die Veranstaltungsnummer GEN0017 eingeben)

Rückfragen: vivien.laumann@dissens.de // 030 – 549875-51

Weitere Infos: www.interventionen.dissens.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bildungs- und Förderungswerk
der GEW im DGB e.V.

